

P S V I N F O

Ausgabe Corona-Jahr 2020
für die pensionierten Mitglieder des
Personalverbandes städtische Verkehrsbetriebe Basel



Wenn der erste Bummel im 2020, 888888888888888tung: am 2. Donnerstag im Januar ist.....

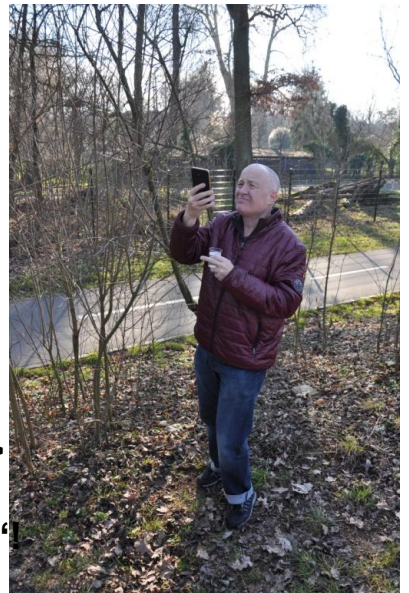
.....dann SCHREIBEN wir SCHON den 9. Januar, als SICH 18 BUMMLER (*Jungpensionär WALTER NOTI gab seinen Einstand*) und 1 BUMMLERIN um 13:20h am Bahnhof SBB VERSAMMELTEN. „19 Däilnämmer, dass isch in mynere Karriere als Monets-Bummelorganisator, no nie vorkoo, DANGGE“!

MIT dem 2ER FUHREN wir BIS zur ENDHALTESTELLE EGLISEE. NACH der SCHLAUFE, BOGEN wir LINKS IN einen WEG und FOLGTEN IHM > **WIESE** (FLUSS). Bei EINEM „BÄNGGLI“ AUF der WIESENDAMM-PROMENADE, war ZEIT FÜR den **Apéro**.



< „Walti, dä isch so

..... an dr fotoGRAF >
muesch di gwööne,
dää kaa nit anderscht“!



ALS mein RUCKSACK LEER war, GING unser BUMMEL, FLUSSABWÄRTS WEITER, UNTER den **DB-EISENBAHN**-, AUTOBAHN- und AUTOBAHNZUBRINGERBRÜCKEN DURCH. KURZ VOR der WIESENSTRASSE, WO DIE -PROMENADE zum WIESENDAMM wird, ÜBERQUERTEN WIR den **FLUSS** (WIESE) und SPAZIERTEN RECHTS der HOCHBERGESTRASSE ENTLANG > **RESTAURANT SCHIFF**. WIE IMMER wurden wir KREUZ + QUER aus der SPEISEKARTE VERWÖHNT. NACH der EINEN ODER ANDEREN GETRÄNKE-NACHBESTELLUNG FOLGTE der „TRÖPFCHENWEISE“ AUFBRUCH UM den **JANUARBUMMEL** ABZUSCHLIESSEN.

Februarbummel mit einem Plastiksack, voll braungebrannten Begleitern, in einer der BS-Vorortsgemeinden

Um **10:05h** am **06.02.2020** gibt mein Natel „laut“ !! Unter **PSVB-Bummler** übermittelt uns **BRUNO HOBI** folgendes Bild mit Text:



Guete Morge zämme, ha no 2kg MASTRO LORENZO (Haltbar bis 16.01.2020) zum abgäh. GRATIS LIEFERIG hüt Noomidag!

Liebe Gruess Bruno

Ob dieser AUFRUF ETWAS GEBRACHT hat, STELLTE sich erst um **13:20h**, in der MIGROSHALLE (**SCHALTERHALLE BAHNHOF SBB**) HERAUS. **13 BUMMLER** und **1 BUMMLERIN** konnten BEOBACHTEN, wie ZWISCHEN **BRUNO HOBI** und **MARTIN GRAF** in ALLER ÖFFENTLICHKEIT mit **KAFFEEBOHNEN „GE DIELT“** wurde. Da KEIN GELD den BESITZER WECHSELTE, WAR dieser VORGANG NICHT KRIMINEL, SONDERN eine „**CARITATIVE**“ AKTION!

Die KAFFEEBOHNE ist der SAMEN der KAFFEEPFLANZE mit der das GETRÄNK KAFFEE GEBRÜHT WIRD. BOTAISCH gesehen ist sie KEINE BOHNE. Das WORT **KAFFEEBOHNE** ist EINE **VOLKSETYMOLOGISCHE**

(3TUroyia [3 analog é, tro steht original auf dem Kopf] etymologia: aus dem Altgriechischen, befasst sich mit der Geschichte und Bedeutung der Wörter) **LERNÜBERSETZUNG** aus ARABISCH „**QAHWA** (KAF- FEE)“ und ARABISCH „**BUUN** (BEERE)“. Die FRÜCHTE sind **ROTE KIRSCHENÄHNLICHE STEINFRÜCHTE** (KAFFEEKIRSCHEN) mit MEIST **2 STEINKERNEN**. Diese KERNE sind die EIGENTLICHEN KAFFEEBOHNEN.

Es gibt **40 VERSCHIEDENE SORTEN**. In den LETZTEN JAHRZEHNTE HAT SICH allerdings das ANGEBOT HAUPTSÄCHLICH auf die beiden SORTEN **ARABICA** (OFFEA ARABICA) und **ROBUSTA** (COFFEA CANEPHORA, SYN ROBUSTA) REDUZIERT. Mit **60%** des WELTHANDELS ist **ARABICA** die WICHTIGSTE KAFFEESORTE. Sie WÄCHST vor allem IM HOCHLAND z.B. in **BRASILIEN, KENIA UND KOLUMBIEN*** (*„No meh Drooge“/die Redaktion). Die BOHNE IST GRÜNlich BIS BLAUGRÜN, OVAL geformt und etwa **9mm** LANG. Sie BESITZT eine GESCHWUNGENE NAHT. **ROBUSTA** resp. CANEPHORA ist SCHNELLWÜCHSIG, ERTRAGREICHER und WIDERSTANDSFÄHIGER ALS die ARABICASORTE. Sie WÄCHST in GEBIETEN bis **900m.ü.M**, wie z.B. in **KOLUMBIEN*** (*siehe Anmerkung bei ARABICA/die Redaktion), **VIETNAM** oder **INDONESIEN**. BOHNEN DIESER ART sind BRÄUNlich bis GELBGRÜN, RUNDlich und KLEINER als die von ARABICA. Die NAHT ist GERADE. ROBUSTA wird ALS ZUSATZ vor allem für die ZUBEREITUNG VON EXPRESSO benutzt, da SIE die BILDUNG der CREMA UNTERSTÜTZT und EINEN VOLLEN KÖRPER BRINGT, sowie im GESCHMACKSPROFIL sehr SÄUREREDUZIERT IST.

Die TEURERE **ARABICA** (auch ALS JAVABOHNE BEKANNT) GIBT eine ETWAS STÄRKER SÄUREBETONTEN KAFFEE mit EHER WENIGER BITTERSTOFFEN, HELLERER CREMA, aber

DAFÜR MIT FEINEREN (*oft als „fruchtig“ beschrieben*) GESCHMACKSNUANCEN. **ROBUSTA** dagegen hat OFT ETWAS WENIGER SÄURE (*auf Grund der weniger ausgefeilten Geschmacksabstufungen, kann er gut etwas länger geröstet werden, was die Säure reduziert*), ist TENDENZIELL BITTERER (*bei gutem Kaffee eine feine bittere Note wie bei dunkler Schokolade*), DADURCH gibt es DUNKLERE CREMA und VERLEIHT so DEM KAFFEE seinen „KÖRPER“ (*einen etwas breiteren Geschmack, eine Art Fundament*). Letztlich ist es also vor allem eine FRAGE des PERSÖNLICHEN GESCHMACKS, welche MISCHVERHÄLTNIS man BEVORZUGT – z.B. **60:40** (ehe Süditalien), **75:20**, **90:10** oder **100:0** (eher Norditalien – wobei **100% ARABICA** von KENNERN oft als UNAUSGEWOGEN ENPFUNDEN WIRD).

PRO JAHR werden im BASLER RHEINHAFEN (Isch in Glaihyynige/die Redaktion) **150`000 Tonnen** ROHKAFFEE (*die Hälfte wird nach dem Rösten wieder exportiert*) UMGESCHLAGEN. Damit ist DIE SCHWEIZ das GRÖSSTE KAFFEEHANDELSLAND (*„mehr als Schoggi und Käs“ /die Redaktion*) WELTWEIT. Auch das CH- KAFFEEPPFLICHTLAGER befindet sich IM HAFEN. Die SCHWEIZ MACHT mit KAFFEEPRODUKTEN MEHR ALS **2. MILLIARDEN** UMSATZ IM JAHR.

JEDER SCHWEIZER TRINKT 95 LITER (=1`110TASSEN) KAFFEE PRO JAHR!!!!!!!

HIER NOCH EINIGE ANTWORTEN ZU KAFFEE:

MACHT KAFFEE WACH?

Kaffee macht wach, aber so richtig spürt man das Koffein erst nach einer ½ Std.

ERHÖHT KAFFEE DIE FITNESS?

7 Tassen Kaffee pro Tag senken die Wahrscheinlichkeit, in den nächsten 10 Jahren zu sterben, um 16% (*„falls s nit zuedrufft, ghörsch zu de Andere 84%“!!!/die Redaktion*).

WAS MUSS EIN GELEGENHEITS-KAFFEETRINKER BEACHTEN?

Koffein wirkt harntreibend (*„froog [friss] dy Arzt oder Abodeegger“/die Redaktion*)

15 Bummler, mit **1** BUMMLERIN erreichten mit dem **2ER + 6ER** die HALTESTELLE PFAFFENLOH. Von dort ging es via GRENDLGASSE/AM ALTEN TEICH entlang zum „YYWEYER“ zem Apèro. Es wurde ANGESTOSSEN, „GEKNAPPERT“, ANEKTODEN und TYP`S AUSGETAUSCHT.

(*„hän ihr gwüsst, dass „BRUUNBÄÄRE“ wäärend em WINTERSCHLOOF 120 kg LÄÄBIGGWICHT VERLIERE? Ych au nit! Also ich überleeg mir ärschthafft, es zwische Novämber 20 und März 21 z theschte“/die Redaktion*).

WEITER ging es dem ERLNSTRÄSSCHEN ENTLANG bis zur KREUZUNG BASLERSTRASSE, dann LINKS am LANDGASTHOF VORBEI, um über den PARKPLATZ hinter dem RIEHEMER GEMEINDEHAUS, unser TAGESZIEL das RESTAURANT **SCHLIPF** zu ERREICHEN. UNSER **RYNACHER KAFFIBUUR** war froh endlich seine „KAFFIBOONE“ ABSTELLEN zu KÖNNEN, um mit BEIDEN HÄNDEN im „MAGENFAHRPLAN“ (*Speisekarte*) zu BLÄTTERN. Wir LIESSEN uns GETRÄNKE- und SPEISETECHNISCH VERWÖHNEN, BEVOR sich die ERSTEN (*Fahrplanmässig ein Fehlentscheid/die Redaktion*) VERABSCHIEDETEN. Auch WIR „NACHZÜGLER“ schafften es trotzdem noch auf den GLEICHEN **34ER-BUS**, WAS ENTLANG dem GRENZACHERWEG / KOHLISTIEG / RAURACHERTRASSE / BÄUMLIHOFFSTRASSE für ERSTAUNEN (*„Halloooo die Firma haisst BVB, nit RVB/die Redaktion*) BEI den STAMMKUNDEN SORGTE. Am CLARAPLATZ, ENTSCIEDEN sich **4 BUMMLER**, KURZ das SCHULFACH zu WECHSELN. **WIRTSCHAFTSKUNDE**, ODER doch **GEOMETRIE**? KEINE AHNUNG, ERINNERE mich NUR noch AN einen **SCHIEFEN ECKEN** !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Mit Therese, ins „Buurestübli“ vom Sonnenhof bei der Familie Estermann in Rodersdorf

WIR SCHREIBEN den **12. März 2020 13:20h** („scho wider dr 2. Donnschtig im Monet“/die Redaktion) als sich am BAHNHOF SBB, **Therese (mit Göttergatte)** und **9 Bummler** VERSAMMELTEN. MIT dem **10ER** FUHREN WIR > **RODERSDORF**. IN **ETTINGEN** STIEGEN noch **KURT 1+2** („1 = dä vo NUNNIGE [hetts Auti döört pharggiert], 2 = dä vo ETTIGE“/die Redaktion) ZU!!

AB dem „BANGGEBLATZ“ FÄHRT der **10ER** ABWÄRTS, um links beim THEATER, den TALBODEN zu ERREICHEN. Ein GROSSER TEIL der GROSSBASLER ALTSTADT liegt AUF EINEM HÜGEL (Münsterhügel und St. Alban- Vorsstadt) ZWISCHEN den FLÜSSEN **RHEIN + BIRSIG**, um westlich des Birsigs wieder auf das WESTPLATEAU anzusteigen.

Als ERSTES etwas zur LANDSCHAFT:

Das **LEIMENTAL** oder auch **LEYMENTAL** - *im vorderen Teil auch BIRSIGTAL genannt* - ERSTRECKT sich VOM JURA ENTLANG dem **BIRSIG** und den HÖHENZÜGEN **BLAUEN + BRUDERHOLZ** bis ZUR **STADT BASEL**. Der NAME LEITET sich vom BEGRIFF **LEHM** AB und VERWEI ST auf den LEHMHALTIGEN UNTERGRUND.

Das EINZUGSGEBIET des LEIMENTALS umfasst **17 ORTSCHAFTEN**:

WOLSCHWILER, BIEDERTHAL, LIEBENSWILER und **LEYMEN** in der **FRANZÖSCHEN REGION ELSASS** dann **METZERLEN, RODERSDORF, MARIASTEIN, HOFSTETTEN, FLÜH, WITTERSWIL** und **BÄTTWIL** als Exklaven des **SCHWEIZER KANTONS SOLOTHURN** sowie **BURG** (Exklave im Leimental), **BIEL- BENKEN, ETTINGEN, THERWIL, OBERWIL, BOTTMINGEN** und **BINNINGEN** im **SCHWEIZER KANTON BASEL-LANDSCHAFT**.

Die BURG **BIEDERTHAL** (auch SCHLOSS BURG) und die RUINE **ALT BIEDERTHAL** BEFINDEN sich IM LEIMENTAL. Die BURG **ROTBERG** STEHT SEIT rund **800 JAHREN** am NORDFUSS des **BLAUEN** und BIETET einen WEITEN BLICK > **MARIASTEIN** UND DARÜBER HINAUS. Die FESTE WAR ein REICHSLEHEN, WOMIT die LEHENSHERREN DIREKT dem RÖMISCH-DEUTSCHEN KAISER UNTERSTELLT waren. ERSTE bekannte LEHENSTRÄGER, waren die **HERREN ROTOLSDORF** – der FRÜHERE NAMEN von RODERSDORF. Sie GEHÖRTEN zu den BEDEUTENDSTEN LANDADELS GESCHLECHTER der REGION. Zu BEGINN des **15. JAHRHUNDERTS** GEHÖRTEN zu den LEHEN der **ROTBERGER** SIEBEN REICHSFREIE DÖRFER **BLAUEN, METZERLEN, HOFSTETTEN, WITTERSWIL** SOWIE die SÜDLICH DES BLAUENS liegenden LAUFENTALER DÖRFER **BLAUEN, NENZLINGEN, DITTINGEN** und **BRISLACH**. *Die Birstaler Gemeinden wurden jedoch schon bald an den BISCHOF VON BASEL abgetreten.*

Die STADT BASEL trat **1501** der EIDGENOSSENSCHAFT bei. **ARNOLD VON ROTBERG** LÖSTE sich MIT **1000 RHEINISCHEN GULDEN** AUS der REICHSLEHENHERRSCHAFT, damit er FREIE HAND für DEN VERKAUF hatte. Er trat in VERHANDLUNGEN mit dem KANTON SOLOTHURN, weil er sich BEWUSST GEGEN BASEL entschied. **SOLOTHURN** ERWARB die GEMEINDEN **METZERLEN, HOFSTETTEN, RODERSDORF** und **WITTERSWIL** FÜR **4400 GULDEN**. Einige JAHRE SPÄTER kam noch **BÄTTWIL** DAZU.

Als ZWEITES etwas zum GEWÄSSER:

Der **BIRSIG** (Französisch; LA BIRSIG) ist ein etwa **20km LANGER NEBENFLUSS** des **RHEINS**. Sein EINZUGSGEBIET ist etwas über **80 km2 GROSS**. Der OBERLAUF des BIRSIG FLIESST abwechselnd auf FRANZÖSISCHEM- und SCHWEIZERISCHEM GEBIET. SEIN TAL heisst ZUNÄCHST **LEIMENTAL**. **BIRSIGTAL** WIRD ES erst IM UNTERLAUF GENANNT. Es GEHÖRT grösstenteils ZUM SUNDGAUISCHEN HÜGELLAND. Die BEZEICHNUNG **BIRSIG** ist VOR-DEUTSCH, man geht aus von EINEM KELTISCHEN BERSIKOS. *Der Flussname BIRSIG steht in Zusammenhang mit dem Namen BIRS. Dieser gilt als alteuropäisch, mit der Bedeutung SCHNELLE BIRSIG. Kann man verstehen, als NEBENFLUSS DER BIRS oder KLEINE BIRS.*

Der **BIRSIG** hat **ZWEI QUELLBÄCHE**. Der EINE QUELLBACH kommt von **WOLSCHWILER** (Deutsch WOLSCHWEILER) im FRANZÖSISCHEN ELSASS* [**"isch syt em 25. Novämber 2014 mit de Gebiet Lorraine und Champagne-Ardenne zu nere Grossregion zämmeglegt worde! Was bliebe isch: STRASSBURG als HAUPTSTADT"/die Redaktion*]. Seine QUELLE ist IM OBERFELD bei WOLSCHWILER AUF **476m.ü.M.** Sie wird in Güterverzeichnissen aus dem **15. und 16. Jahrhundert als BIRSIGBRUNNEN bezeichnet**. In der GEMEINDE BIEDERTHAL FLIESST das FLÜSSLIN DURCH die **BIRSMATT** oder **BERSMATT** und WIRD hier DESHALB auch **BIRSIGGRABEN** GENANNT.

IN DER SCHWEIZ NIMMT MAN heute vielfach AN, DER **BIRSIG** ENTSPRINGE am NORDHANG des **REMELS**, AM FUSS des GALGENFELS in der GEMEINDE **BURG** (Kanton BASELSTADT). Der REMEL ist TEIL der NÖRDLICHEN JURAKETTE. DIESE QUELLE liegt AUF **650m.ü.M.**

Die BEIDEN QUELLBÄCHE VEREINIGEN SICH an DER LANDESGRENZE, zwischen dem FRANZÖSISCHEN **BIEDERTHAL** und dem SCHWEIZERISCHEN **RODERSDORF**. Die WICHTIGSTEN späteren ZUFLÜSSE sind der **BINNACH** von **FLÜH** und der **MARCHACH** von **WITTERSWIL**. Schliesslich MÜNDET DER **BIRSIG** IN der STADT **BASEL**, BEI DER SCHIFFLÄNDE auf **244m.ü.M** IN den **RHEIN**. Er IST der OBERSTE NEBENFLUSS des OBERRHEINS welcher kurzdavor, bei der Mittleren Brücke beginnt und ist neben der **WIESE** einer der zwei Oberrhein-Nebenflüsse auf schweizer Gebiet.

Von der ENDHALTESTELLE in RODERSDORF ging es > **Apéro**, WELCHER HINTER dem SCHULHAUS OFFERIERT



wurde. Auf VERTRAUTEN PFADEN ERREICH- TEN wir den **SONNENHOF**, wo wir s **BUURE-STÜÜBLI** IN **BESCHLAG** NAHMEN. NACHDEM alle GETRÄNKE SERVIERT WAREN, WURDE SCHÜSSEL- und PLATTENWEISE „**HÄÄRDÖÖ-PFELSALAT**“ (mit oder ooni Ziibebe) + „**HAISSE SCHUNGGE**“ ANGESCHLEPPT.



Nit vergässe möcht ych, die div. Schnapsguttere, fyr dr Kaf-fi-Fettig, wo blötzig uff em Disch gstande sinn!



Eine KLEINE GRUPPE VERABSCHIEDETE sich SCHON BALD, während DER REST mehr SITZFLEISCH HATTE.

++++
Unser DANK gilt THERESE (*fyr d`Or-ganisation*) und der FAMILIE ESTERMANN (*fyr d`Bewirtig*).
++++

++++

Nach „Bundesrätlicher Zwangspause“, konnten wir mit Erwin, *im Juni*, unsere Traditionen wieder pflegen!

Ende Mai setzte ich mich mit Erwin, telephonisch in Verbindung um abzuklären, ob im Juni alles wieder seinen gewohnten Lauf nehmen kann? „**Kai Brobleem, ha alles mit em Baizer vom Crazy Horse besproche**“!!!! Also auf geht's, dachten sich unsere **Therese** und mit Ihr **13 Bummler**, welche sich in der MIGROSHALLE des BAHNHOFES SBB besammelten. Wir durften diesen Monat wieder zwei **Jungpensionäre** (*Roger Fraefel und Fritz Schmid*) begrüßen.

Mit dem **10ER** ging es bis zur Haltestelle **HOFMATT**, um uns dann zu Fuss > Reitsportzentrum **SCHÄNZLI** zu begeben. **Apérohalt** (unter der J18) wie die letzten Jahre, auch die Wanderstrecke (2020), alles dem rechten **Birs-**



ufer entlang. Im **Crazy Horse** waren, jeweils **4er Tische** an der frischen Luft für uns aufgedeckt.

„Also Platz nää, eppis guets bschtelle und gniesse“



„Schmidliiii, was Du do verzellsch, isch zem yyschloofe“!!

Der Heimweg wie immer in loser Folge. Da ich bekenne, wieder bei den Letzten dabei gewesen zu sein, kann ich beschwören, dass **BENNI** nicht in der Baiz übernachtet hat!!

+++++

„Chez Erwin 2020“, oder wenn eine langjährige Tradition, zu einem Jubiläumsanlass wird!

Wir schreiben den **2. Juli** als sich am **BAHNHOF SBB**, **15 Bummler** mit unserer weiblichen **Einzelmaske** (Therese) versammelt.

*Wir durften wieder einen JUNGENSIONÄR
(Freddy Hablützel)*

in unseren Reihen begrüßen.

Tramtechnisch ging es mit den Linien **8 + 14** bis zur Haltestelle **ST. JAKOB**. Auf **SCHUSTERS RAPPEN** ging es weiter, bis zum **DINO** in der **GRÜN 80**, wo uns **ERWIN** einen **Apéro** offerierte.



Via „**Holzbrüggli**“ überquerten wir zuerst die **BIRS**, um dann leicht ansteigend das gleiche mit der **J18** zu machen. Dann **2x links, rechts, links, rechts, links** und ein letztes Mal **rechts**!

Unser **ZIEL, VILLA KÄMPF** war erreicht!!!!!!!

Da die **ältere Generation** einmal „folgen“ gelernt hat, wurden die **CORONA-Abstandsregeln** bei den **SITZGELEGENHEITEN**, vom **HAUSHERRN** vorbildlich umgesetzt („**Alles klar, Herr Ber-set**“!!!/Die Redaktion).

SCHNAPPSCHÜSSE ZU DEN LANGJÄHRIGEN TRADITIONEN

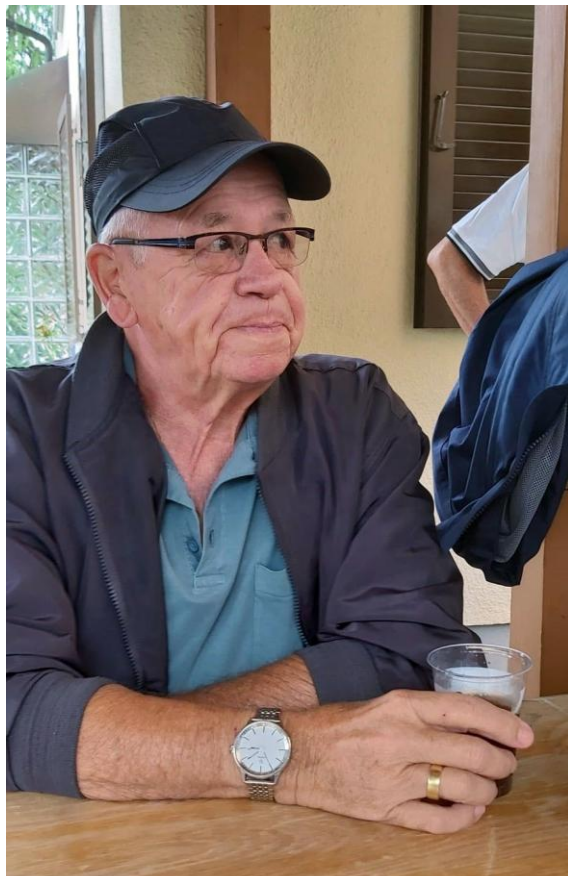


< S`Coronastübli isch nit so e Renner gsi!

Tischgarnitur im Gartebereich



„**Rächt so Heinz, bhalt die do usse nur im Aug**“! >



< Dr Räscht het sichs underem Dach vom ...



... Autiabbstellplatz bequem gmacht! >



oobe s Salat- und unde s Broot- und Desserbuffet



au nit gfäält hett s`Grillguet >

wie: „ Alle Jahre wieder.....“

**WAS SOLL DAS JETZT, MIT DEM
PLÖTZLICHEN**

**JUBILÄUMSANLASS
????????**

ERWIN HAT UNS ZUM

10. MAL

BEI SICH ZU HAUSE EMPFANGEN

MERCI



Allen guten Dinge sind 3** oder wenn uns Kurt 3* zu Fuss in s Paradies führt

(* dä vo Witterswil, oder Kurt Wechsler)

..... fangen die Vorbereitungen schon ein Tag früher an. Am **Mittwoch, 05. August 2020** um **17:45h** hatte ich folgende **Info** auf meinem Handy:

Hallo *Urs, Du bringst morgen den Aperitif und ich mach die Führung.*



*Komme mit dem Zug
von Schwyz Gruss Kurt*

Ein Tag später am **Donnerstag, 06. August 2020** um **13:20h** fuhren **13 BUMMLER** und **THERESLI** mit dem **8ER** bis zum **ENDHALT NEUWEILERSTRASSE**. **ZU FUSS** ging es > **ALLSCHWILERWEIHER**, um nach diesem am



RÜCKBAU DER EHEMALIGEN SCHIESSANLAGE



vorbei, in den **WALD** einzutauchen.



Dr Kurt fiehrt hüt e Mool
dr Urs zum Daagesziil !!!

Für einmal blieben wir zum **Apéro** im **Talboden** und grupperten uns bei einem **schattigen Sitzplatz**, um einen **Brunnen**.



Als wir wieder **losbummelten**, ging der WEG an einem SEEROSENTEICH vorbei. Plötzlich wurde es HEKTISCH und STARRTEN ALLE INS WASSER



„Lueget e Mool hänn iir daas Fröschli uff däm Seerooseblatt au gsee“ ? „Joo, das isch denn häärzig“!!! Innert KÜRZESTER ZEIT wurde aus EINER WANDERGRUPPE, eine SCHAR „FRÖSCHLIRAZZI“! (uffdringligi fotoGRAFe/die Redaktion)“



Nach dem NATURSCHUTZGEBIET STIEG unsere WANDERROUTE > BINNINGERHÖHE AN. **KURT** führte die GRUPPE nochmals AUS dem WALD DURCH die SONNE INS **PARADIES**. Ich entschloss mich für die VARIANTE HITZEERLEICHTUNG und erreichte das ZIEL dem STRASSEN RAND entlang Im SCHATTEN.

Im **PARADIES** war auf der TERRASSE, ein langer Tisch für uns VORBEREITET worden Da MARTIN sich oben an den TISCH setzte, wurde er von der BEDIENUNG als **CHEF** akzeptiert. Die PFLICHTEN liessen NICHT LANGE auf sich WARTEN und schon FÜLLTE er die **CORANAFORMALITÄTEN FÜR GASTROBETRIEBE** aus.



So wie die 2 luege, glaube sii nit alles was dä döört oobe am Disch verzellt !!!

Der HEIMWEG fand wieder GESTAFFELT statt, **KURT** wir DANKEN Dir FÜR diesen BUMMEL !!!

M O M E N T

**** Aller guten Dinge sind 3**

Am 07. März 2013 hatte ich in diesem Lokal. bei meiner ersten Teilnahme als „FRISCHPENSIONÄR“ Premiere an einem Bummel.

Damals noch unter der Leitung von HANS OBERLI.

+++++
Guet hett d Landschäftler Bolizey am 6. August 2020 Innedienscht kaa !!!!!!!



Lut Verkeerssignaal, hätte mr s Theresli gar nit döörfe mitnäa
+++++

Was hat ein Bummel zum „GRÖTTLI“, mit BIER und der SCHLEUSENKAMMER des RHEINKRAFTWERK BIRSFELDEN zu tun?

Wir SCHREIBEN den **3. September** und ich DURFTE bereits ZUM **4. MAL** OHNE APERORUCK-SACK und ORGANISATION der **ZVIERIBAIZ** am BUMMEL TEILNEHMEN, aber DAZU SPÄTER.

An der HALTESTELLE **SCHULSTRASSE** verliessen, **15** BUMMLER und **1** BUMMLERIN den **3ER**, um durch die **QUATIERE** auf „SCHUSTES RAPPEN“ > **BIRSFELDER SCHLEUSE** UNTER die FÜSSE zu NEHMEN. Auf der BRÜCKE ÜBER den **2 SCHLEUSENKAMMERN**, GAB es EINEN ZWISCHENSTOPP?. MAN „PLAUDERTE“ und LIESS die EINDRÜCKE der UMGEBUNG auf sich EINWIRKEN. PLÖTZLICH MELDETE sich DER „**emeridierte Oberleitungs-Ingenieur**“ aus DEM WALDENBURGERTAL ZU WORT:

„Hei dr s gläase, soo e Schliessikammere fasst 19`000m<sup>3</sup> Wasser“? „Jä und“? „Was jä und, dass gäb 38`000 RUGELI“! „Wau, das isch e rächti Mängi, do wirsch jo nie me fettig“! „Do my Voorschlaag, um die Sach z beschleunige. Ych leent dr my 2 ½ Liter **BRAUEREI BAUMBERGER-BIERGKRUEG** uus, denn wäres nur no 7`600 Stügg zum hinder d Guurgle z kyppe“!



Weiter ging es > **LANDAUERTRASSE**, wo wir zum **heutigen Apérohalt** in der **VILLA FRAEFEL** eingeladen waren. OBWOHL MIT dem GASTGEBER nur GETRÄNKE (Coronakonform) ABGEMACHT WAR, gab es noch **3 Plättli** mit MUNDGERECHTEN LECKEREIEN. **AFRA** (Göttergattin unseres Gastgebers) WAR DER MEINUNG, „E Apéro nur flüssig, ooni Byylaage goot gar nit“!



NACH dem **Apéro** war es EIN KATZENSPRUNG BIS zu UNSEREM TAGESZIEL dem **GRÖTTLI**, wo wir VON DER BEIZERIN ERWARTET wurden.



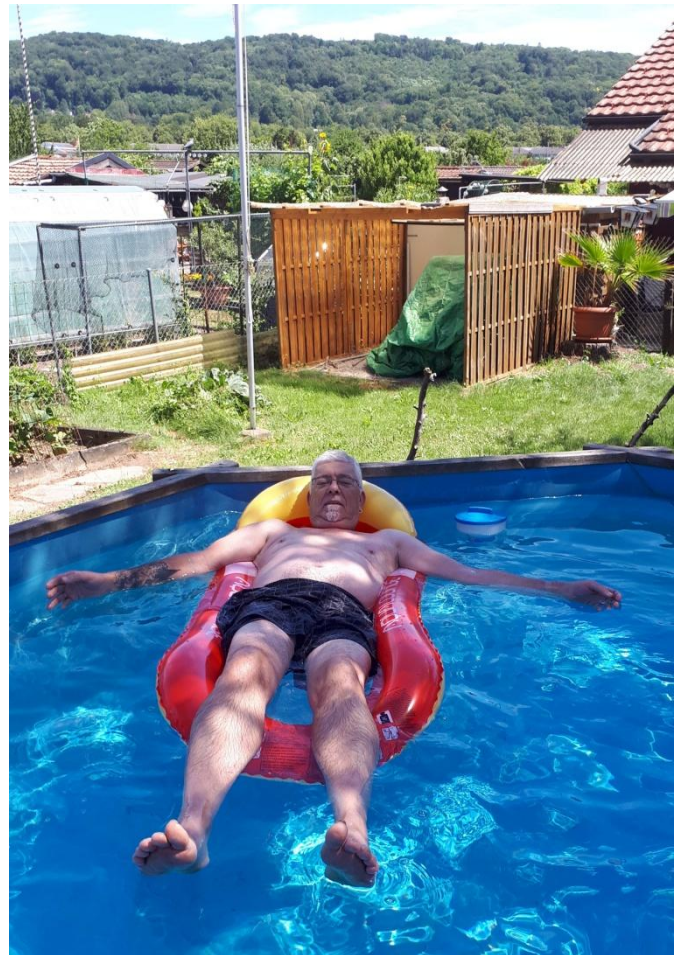
NACH der GETRÄNKEBESTELLUNG, wurde von der „GRÖTTLICHEFIN“ das EINHEITSMENUE (HAISSE FLEISCHKÄÄS MIT HÄÄRDÖÖPFELSALAT) AUFGETISCHT.



Der VORTEIL von dem EINHEITSMENUE war, dass es FÜR UNSERE GASTGEBERIN WENIGER STRESSIG war. WIR PROFITIERTEN, dass wir VIEL ZEIT zum GEMÜTLICHEN GEDANKEN AUSTAUSCH HATTEN und UNS für EINMAL IN einer GRUPPE > BUSHALTESTELLE **RAURACHER** auf den HEIMWEG MACHTEN.

GROSSEN DANK AN DIESER STELLE, AFRA + ROGER, RENE ALS ORGANISATOR DES ZVIERIHALT UND DER GRÖTTLIBAIZERIN, WELCHE FÜR UNS EXTRA IHR LOKAL AN EINEM DONNERSTAG ÖFFNETE, MERCI !!!!!!!

Das isch uus Blatzgründ als Noodraag halt do:



„Nai URS du gumpsch jetzt do nit yyne,
schuscht spielt's dr ROGER über dr Rand
uuse“ !!!!!!!!!



„Dä uf em Bild haisst HARLEY und isch dr Wach-
hund vo dr VILLA FRAEFEL. Aa, dä ooni Hoor mit
em Cap kenne dir sicher? So wie dä luegt, isch är
sicher kai Hundeflüschterer !!!!!!!

Als Organisator des Oktoberbummel muss ich mich, seit Jahren nur um den Apéro und die Bummelroute zum Tagesziel kümmern !

Während der TRAMFAHRT vom BAHNHOF SBB > BANKVEREIN WAREN mit **Therese** noch weitere **12 Bummler AN BORD**. „Die Stregge hätt me au kenne laufe“! „*Isch joooo guet*“. Also „**GRING AABE OU SÄCKLE**“!!! Nach **RECHTS** in den **ST. ALBAN-GRABEN**, **LINKS** DURCH das **LUFTGÄSSLEIN** BIS zur **RITTERGASSE**, dann **WIEDER LINKS** > **MÜNSTERPLATZ**. **NE-BEN** dem **MÜNSTER** befindet sich der **KREUZGANG**, in welchem **WIR** uns wieder **VERSAMMELTEN**.

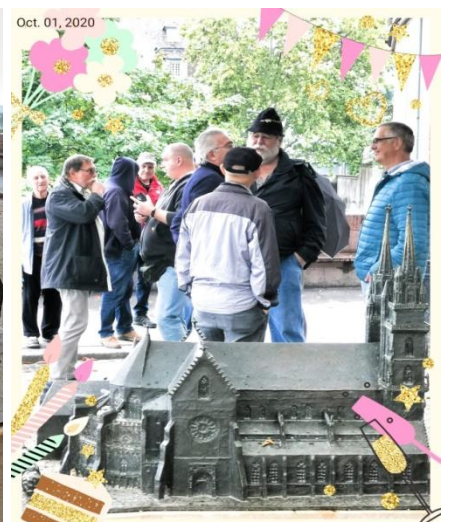
Der **GOTISCHE DOPPELKREUZGANG (15.Jh)**, ist eine **ARCHITEKTONISCHE SELTENHEIT**. Die **ANLAGE DIENTE BIS** zur **REFORMATION (1529)** **LITURGISCHEN ZWECKEN**. Der **KREUZGANG** WAR BIS ins **19. Jahrhundert** auch **BESTATTUNGSSORT**. Zahlreiche **EPITAPHIEN** (GRABTAFELN) haben sich **ERHALTEN**.



Im **KREUZGANG HINTEN** links GIBT es einen **AUSGANG**, durch den man **DIREKT AUF** die **PFALZ** GELANGT.



PFALZ so **NENNT** MAN **EINE fast 20m hohe** **AUFGESCHÜTTETE TERRASSE**, welche sich **HINTER** dem **MÜNSTER** befindet. **VON DORT** hat man einen **FREI-EN BLICK** ins **KLEINBASSEL**, dass **DREILÄNDERECK** und bei **KLAREN TAGEN** **AUF** die **VOGESEN**. Für uns war **Apérozeit!**



FRISCH GESTÄRKT ging es ZU FUSS via AUGUSTINERGASSE, RHEINSPRUNG > SCHIFF-LÄNDE. Im nächsten **8ER** > NEUWEILERSTRASSE MACHTEN WIR ES uns BIS zur **H = BUNDESPLATZ** GEMÜTLICH. Noch die STRASSE ÜBERQUEREN, SICH DURCH ein DREH-TOR „SCHLÄNGELN“ und EINIGE SCHRITTE LAUFEN um DANN in den UNTERGRUND ABZU-TAUCHEN.

UNTER dem BODEN WURDEN wir VON **VRONI + RENE** bereits ERWARTET. ICH KONNTE ES nun LOCKER NEHMEN, *denn jetzt begann eine jahrelanger (aber nicht selbstverständlicher!!!) Prozess zu laufen!!!!*

Aaber lueget sälber!

+++++



Vroni + René häärzlige Dangg im Namme vo allne, dass mr au in däm Joor wiider hänn döörfte koo!!!!!!

+++++



NACH WENIGER- UND LANGEM ZUSAMMENSITZEN, WURDE AUCH FRÜHER ODER SPÄTER DER HEIM- WEG UNTERSCHIEDLICH IN ANGRIFF GENOMMEN.

+++++

Liebe PSVB-Bummler/innen,

dass 2020 hat uns viel Unbekanntes gebracht. So konnten wir nur 8x gemeinsam etwas unternehmen, da der April-, Mai-, November- + Dezemberbummel, aus bekannten Gründen nicht stattfinden konnten.

Ich möchte mich bei Allen bedanken welche mich wieder tatkräftig unterstützt haben:

im März	Therese Purtschert (Sunnemoor)
im Juni + Juli	Erwin Kämpf (Crazy House + Villa Kämpf)
im August	Kurt Wechsler (Paradies)
im September	Afra + Roger Fraefel (Apèro) + René Leupi (Gröttli)
Im Oktober	Vroni + René Leupi (Hörnliessen)

Da ich keine Glaskugel besitze, kann ich nicht voraussagen was uns im 2021 erwartet.

Ich wünsch Euch und euren Lieben alles gute und hoffe das wir bald wieder grünes Licht bekommen für unsere Monatsbummel. Blybet gsund !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

A D I E U



C O R A N A